



Brandrisikoanalyse für Zwei-Wege Nutzfahrzeuge des Herstellers MAN Österreich (Betreiber „Wiener Linien“)

Zu Wartungs- und Instandhaltungszwecken werden im Wiener U-Bahn-Netz sowohl auf freier Strecke als auch im Tunnel zwei neue Zwei-Wege-Nutzfahrzeuge von MAN eingesetzt. Das Unternehmen SRT Schörling Rail Tech GmbH passte die Fahrzeuge durch die Montage zusätzlicher technischer Systeme an. Die CME Projekt GmbH erhielt von MAN/SRT den Auftrag, eine Brandrisikoanalyse für beide Fahrzeuge zu erstellen.

Der Schwerpunkt der Brandrisikoanalyse mit anschließender Brandauswirkungsanalyse lag in der Bewertung von Gefährdungspotenzialen für das bedienende Personal. So wurden Gefährdungen untersucht, die durch die Fahrzeuge selbst ausgehen aber auch durch Tätigkeiten von diesen Fahrzeugen oder von weiteren Ereignissen im Streckennetz verursacht werden können. Bei den Fahrzeugen handelte es sich um ein Fahrzeug mit Hebebühne sowie ein Fahrzeug mit Ladekran und Pritschenaufbau. Bei der Analyse waren der Österreichische Ordnungsrahmen, wie das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz ASchG und die Eisenbahnverordnung EibAV zu berücksichtigen.

Der Kunde wurde im weiteren Verlauf des Projekts auch dahingehend organisatorisch beraten, wie durch eine effizientere Dokumenten- und Informationsbereitstellung das Projekt schneller und reibungsloser fertiggestellt werden konnte.

Folgende Aufgaben wurden im Rahmen der Risikoanalyse durchgeführt:

- Identifizierung von Gefährdungen, die einen Brand verursachen
- Identifizierung von funktionalen Folgegefahren, ausgelöst durch Brandereignisse
- Definition von Maßnahmen zur Verhinderung von Bränden
 - o Primäre Maßnahmen -> dienen der Verhinderung des Auftretens von Gefährdungen durch kohärente Planung
 - o Sekundäre Maßnahmen -> dienen der Vermeidung von Gefahren durch funktionale Schutzmaßnahmen sowie organisatorische Maßnahmen
 - o Tertiäre Maßnahmen -> dienen dem Schutz vor Gefährdungsauswirkungen, in diesem Fall Brandalarmierungs- sowie Brandbekämpfungseinrichtungen